



Dr. Natascha Terp,
Geschäftsführerin von
2strom in Berlin

Photo: 2strom

Einblick in den Animal-Health-Sektor

Die Entwicklung des Tierarzneimittelmarktes wird durch viele unterschiedliche Faktoren beeinflusst und verspricht gerade in diesem Jahr spannend zu werden.

Im Markt der Nutztierhaltung wird der Trend ganz klar von der „Farm-to-fork“-Strategie beeinflusst. Die Strategie für ein faires, gesundes und umweltfreundliches Lebensmittelsystem wurde im Jahre 2020 von der EU verabschiedet und ist das Kernstück des europäischen grünen „Deals“, der ein klimaneutrales Europa im Jahre 2050 anstrebt. Für den Animal-Health-Sektor bedeutet dies, dass es einerseits zu einer Verschiebung der Primär- und Sekundärkunden kommen wird. Während im Moment der Landwirt der Primärkunde der Tierärzte ist, können in Zukunft Handelsketten, Schlachthöfe und selbst Investorengruppen als Primärkunden fungieren. Auf der anderen Seite spielt die erhöhte Bedeutung von Tierwohl eine wichtige Rolle in diesem Markt, welche wiederum die Tiergesundheit stärkt und so die Lebensmittelqualität erhöht. Forschung und Entwicklung im Tiergesundheitsbereich, besonders in der Seuchenbekämpfung,

sind hierfür eine tragende Säule, denn bis zu 20 Prozent der weltweiten Tierproduktion geht durch Krankheiten verloren. Die ökonomische Auswirkung von Nutztierkrankheiten ist somit enorm. Das Verbot der betäubungsfreien Ferkelkastration hat den Landwirt und den Tierarzt zum Umdenken bewegt und eröffnet neue Möglichkeiten in diesem Bereich. Auch das gesetzlich angeordnete Antibiotika-Monitoring führt nicht nur zu einem verantwortungsvolleren Umgang mit dieser Substanzklasse, es bringt innovative Monitoring-Software und Strategien für eine effektivere Seuchenbekämpfung zu Tage. Leider gibt es auch gerade im Nutztierbereich Herausforderungen, die die Branche in 2021 nachhaltig beeinflussen werden. Die afrikanische Schweinepest und der Rückstau in den Schlachthöfen durch die Corona-Pandemie sind nur zwei Beispiele für Faktoren, die die Entwicklung in diesem Jahr mitbestimmen werden.

Aber auch der Kleintierbereich zeigt eine interessante Entwicklung auf.

Parallel zum Trend in der Humanmedizin spielt hierbei Gesundheitsvorsorge und Impfschutz eine wichtige Rolle. Fakt ist, dass sich mehr als 100 verschiedene Tierkrankheiten bereits heute durch eine Impfung verhindern lassen. Aber nicht zuletzt die herrschende Pandemie zeigt uns, dass die zunehmende Mobilität, der internationale Handel sowie Klimaveränderungen das Risiko erhöhen, dass sich neue Erreger schnell verbreiten. Und so wird das Wachstum im Tierarzneimittelmarkt auch vor allem von den Biologika (Seren/ Impfstoffe) getrieben wie auch der Entwicklung neuer innovativer Produkte wie immunmodulierende Tierarzneimittel, die in den letzten Jahren schon Behandlungslücken im Animal Health Markt schließen konnten. Der Trend zu Point-of-care-Lösungen spielt daher im Hobbytiermarkt ebenfalls eine Rolle: Viele Tierarztpraxen stellen sich in diesem Bereich neu auf, was einen nachhaltigen Effekt für Anbieter von Diagnostiklösungen und Spezialprodukten hat. Zudem muss die Unterstützung des Tierarztes in der Kommunikation mit dem Tierhalter gestärkt werden - um neu und wieder auftretenden Erkrankungen, wie beispielsweise der Leishmaniose, einzudämmen. Das Ganze wird abgerundet von dem Trend der Digitalisierung, die auch in den Tierarztpraxen Einzug hält und die Kommunikation mit der Industrie wie mit den Haltern nachhaltig beeinflusst.